

Der **Wahlvorschlag** ist möglichst **frühzeitig** bei der zuständigen Wahlleiterin oder dem zuständigen Wahlleiter **einzureichen**. Die Einreichungsfrist läuft am 48.Tag vor der Wahl ab, das ist am **23. September 2024, 18.00 Uhr**.

An

Wahlleiter
für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration
der Stadt Ingelheim am Rhein
Fridtjof-Nansen-Platz 1
55218 Ingelheim am Rhein

Von dem **Wahlleiter** der Stadtverwaltung
auszufüllen!

Wahlvorschlag ist eingereicht worden

am _____

(Datum,Uhrzeit)

Unterschrift _____

Wahlvorschlag

Eingereicht von
Wählergruppe

abgekürzt:

für die Wahl zum

Beirat für Migration und Integration

der Stadt Ingelheim am Rhein

(Name des Wahlgebiets)

am

10. November 2024

I.

Der/ Die

Wählergruppe / Verein / Mitgliederversammlung

hat am

durch

Form der Einladung

auf heute am

Uhrzeit

nach

Ort, Versammlungsraum

Zum Zwecke der Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger für die oben bezeichnete Wahl eingeladen.

II.

Die Versammlungsleiterin/ Der Versammlungsleiter eröffnete um _____ Uhr die Versammlung.

Erschienen waren _____ wahlberechtigte Mitglieder _____ Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben.

Versammlungsleiter

(Familiename, Vornamen, Straße, Hausnummer, Telefon-Nr., Postleitzahl, Wohnort)

Schriftführer

(Familiename, Vornamen, Straße, Hausnummer, Telefon-Nr., Postleitzahl, Wohnort)

Die Versammlungsleiterin / Der Versammlungsleiter stellte fest,

Einladung

Erfolgt ist.

Gemäß Beschluss der

- Versammlung

werden als Bewerberinnen und Bewerber benannt:

Wahlvorschlag

Bewerberin / Bewerber

Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen!

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁹
1	a) b) c) d) e)
2	a) b) c) d) e)
3	a) b) c) d) e)
4	a) b) c) d) e)
5	a) b) c) d) e)
6	a) b) c) d) e)
7	a) b) c) d) e)
8	a) b) c) d) e)

9	a) b) c) d) e)
10	a) b) c) d) e)
11	a) b) c) d) e)
12	a) b) c) d) e)
13	a) b) c) d) e)
14	a) b) c) d) e)

II.

Vertrauensperson ist:
(Wahlvorschlagsträger)

Stellvertretende
Vertrauensperson ist:
(Familienname, Vornamen, Straße, Hausnummer, Telefon-Nr., Postleitzahl, Wohnort)

Versammlungsleiter

Schriftführer

Schriftführer

IV.

Dem Wahlvorschlag sind als **Anlagen** beigefügt:

- _____ Erklärung der Bewerberinnen und Bewerber (bei minderjährigen mit Bestätigung der Erziehungsberechtigten) sowie Bescheinigungen der Wählbarkeit
- _____ Bescheinigungen der Wählbarkeit
- _____ Erklärung über die Schreibweise der Namen auf dem Stimmzettel
- _____ Nachweis, dass zu einer Versammlung über die Aufstellung von Bewerberinnen bzw. Bewerbern öffentlich eingeladen wurde (als nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppe).
- _____ Unterlagen zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation der Wählergruppe
- _____ Nachweis der Eintragung im Vereinsregister

Ingelheim am Rhein , den

(Unterschrift der Vertrauensperson)

- ¹ Gemeindegewahlleiterin/Gemeindegewahlleiter, Verbandsgemeindegewahlleiterin/Verbandsgemeindegewahlleiter, Kreiswahlleiterin/Kreiswahlleiter oder zuständige Gemeinde-/Verbandsgemeinde-Stadt-/Kreisverwaltung einsetzen.
- ² Kennwort gemäß § 21 Abs. 1 KWG und § 25 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWO einsetzen.
- ⁴ Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter oder Wahlberechtigten einsetzen.
- ⁵ Der Vordruck für die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber ist so gestaltet, dass die Eintragungen deckungsgleich mit den Eintragungen des Vordrucks „Niederschrift über die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber“ vorgenommen werden können. Die Bewerberinnen und Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas in einer Anlage aufgeführt werden.
- ⁷ Bei Wahlbereichseinteilung für den Wahlbereich 2 und die weiteren Wahlbereiche Einlageblätter mit der Überschrift „Wahlvorschlag der Partei/Wählergruppe _____ für den Wahlbereich _____“ und den weiteren im Abschnitt I geforderten Angaben verwenden.
- ⁸ Im Wahlvorschlag kann dieselbe Bewerberin oder derselbe Bewerber bis zu dreimal aufgeführt werden. Im Wahlvorschlag erscheinen die dreifach aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber zuerst und die doppelt aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber vor den übrigen Bewerberinnen und Bewerbern. Bei einer Mehrfachbenennung ist die lfd. Nr. nur einmal zu vergeben.
- ⁹ Angabe der Postleitzahl und des Wohnortes kann im Wahlvorschlag für die Wahl zum Ortsbeirat /Gemeinderat entfallen.
- ¹⁰ Gilt nur bei Wahlbereichseinteilung, andernfalls streichen.
- ¹¹ Zutreffendes ankreuzen.
- ¹⁴ Sofern die Bestätigung nicht unter Abschnitt III erfolgt ist.
- ¹⁵ Nur für Parteien, auf die § 16 Abs. 4 KWG zutrifft.
- ¹⁶ Nicht für Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 KWG zutrifft.
- ¹⁷ Nur für Wählergruppen, auf die § 21 Abs. 1 Satz 2 KWG zutrifft.
- ¹⁸ Nur für Wählergruppen, auf die § 16 Abs. 3 Nr. 3 KWG zutrifft.